



An die Krankenkasse

Stuttgart, _____

Betrifft: _____

Ausdrückliche kinderärztliche Empfehlung zur Impfungen gegen Meningokokken B

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund meiner jahrelangen kinderärztlichen Tätigkeit im Olgahospital habe ich einige tragische Verläufe von Meningokokken B-Infektionen betreuen müssen, welche teilweise mit dem Tod oder einer ausgeprägten Behinderung endeten. Ich freue mich, dass ein Impfstoff seit 2013 in Deutschland zugelassen ist und empfehle diesen grundsätzlich jedem Kind und Jugendlichen ausdrücklich, da diese Personengruppe aufgrund des jungen Alters besonders gefährdet ist.

Freundliche Grüße

Dr. Özgür Dogan

Informationen über Meningokokken B

Meningokokken (*Neisseria meningitidis*) sind Bakterien, die in verschiedene Gruppen (u. a. A, B, C, W135, Y) eingeteilt werden. In Deutschland tritt überwiegend die Gruppe B (ca. 69%), des Weiteren auch die Gruppe C auf, während andere Serogruppen eher seltener auftreten. Die Erreger kommen bei rund 10% der Bevölkerung im Nasen-Rachen-Raum vor, ohne jegliche Beschwerden zu verursachen. (...)

Ungefähr 2/3 aller Meningokokken-Erkrankungen verlaufen dabei mit einer Hirnhautentzündung (Meningitis). Ca. 10% der Erkrankten mit Meningitis und/oder Sepsis sterben. 10% der Überlebenden leiden unter Komplikationen wie Hörverlust, neurologischen Schäden oder tragen Amputationen davon. (...)

Welchen Nutzen hat die Impfung für den Einzelnen und für die Allgemeinheit?

Die Impfung gegen Meningokokken wird wegen ihrer Häufigkeit im Kindesalter und hoher Sterblichkeit für einen individuellen Schutz gegen Meningokokken-Infektionen verabreicht. In Europa und Nordamerika kommt es im Winter und Frühjahr gewöhnlich zu einem Anstieg der Erkrankungszahlen. So werden in den ersten drei Monaten des Jahres bereits 30 – 40% der Meningokokken-Erkrankungen registriert. Als besonders gefährdet gelten Kinder in den ersten Lebensjahren sowie Jugendliche im Alter von 15 – 19 Jahren. Darüber hinaus hat die Impfung auch eine reisemedizinische Relevanz und ist für bestimmte Auslandsaufenthalte sogar verpflichtend.

Quelle: www.forum-impfen.de

Zusatzinformation:

Die Sächsische Impfkommision empfiehlt die Impfung allgemein seit 2014. In Großbritannien gibt es seit März 2015 die offizielle Empfehlung zu einer flächendeckenden Impfung. In folgenden Ländern gibt es nationale Impfprogramme: UK, Irland, Italien, Australien, Österreich, Ungarn, Portugal, Polen, Spanien, Tschechische Republik, Litauen, Andorra.

Die Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin empfiehlt die Impfung bei Reisen in Risikoländer.